

## Eine Sammlung alter Höhlenbeschreibungen.

Von Dr. Felix Helmich (Wien).

Im Jahre 1799 ist im Verlage von Breitkopf und Härtel in Leipzig ein Buch erschienen, das den Titel führt: „Beschreibung merkwürdiger Höhlen. Ein Beitrag zur physikalischen Geschichte der Erde. Herausgegeben von Dr. Rosenmüller und Tilesius.“ Dieses 294 Seiten (8<sup>o</sup>) umfassende Werk bietet die Beschreibung folgender Höhlen: Höhle zu Castleton in der Grafschaft Derbyshire; Eldenhöhle bei Castleton; Poolshöhle bei Buxton; Höhle bei Kiemelshouse in Wallis; Mortimers Höhle bei Nottingham; Tropfsteinhöhle bei Slains in Schottland; Höhle bei Dunbar in Schottland; Höhlen in der Grafschaft Sutherland und Cathnes in Schottland; Höhlen in der Landschaft Cantyre in Schottland; Robin Leiths Höhle bei Flamborough; Höhlen auf der Insel Arran; Höhlen auf Ilay (Hebriden); Fingals Höhle und Wasserraben-Höhle auf der Insel Staffa; Höhlen in Angusshire; Baards Höhle auf Island; Sang-Höhle auf Island; Höhlen in dem Schneefelsen auf Island; Surt-Höhle auf Island; Höhle bei St. Agostino in Spanien; Höhle zu Dondon auf der Insel Hispaniola; Höhlen auf der Kupferinsel; Coles-Höhle zu Barbados; Höhle bei Pustgesköi (Altai); Höhlen bei Murom in Rußland; Höhle bei Kungur in Sibirien; Höhlen am Jenissei; Höhlen am Ulu-Syr und Sajokul in Sibirien; Knochenhöhlen in Ägypten; Höhle der Sibylle am Averterner See; Grotta di Posilippo; Hundshöhle bei Neapel; Schlangengrotte bei Civita Vecchia; Höhle zu Castrop Pales (bei Foligno); Höhlen im Tale von Alcantara; Höhlen bei Sassenage (bei Grenoble); Hexenhöhle bei Ganges in den Sevennen; Pilatus-Höhle auf dem Rigi; die Glarner Höhle auf der Oberurner Schwende; die Tropfsteinhöhle bei Hasel in Sausenburg (bei Basel); Höhlen des Westerwaldes; das Drachenloch auf dem Vogelgebirge in der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt; Höhle bei Bredewinde in der Oberpfalz; Höhle bei Ribar (im Grantale); Eishöhle bei Scelicze (im Grantale); die Luger Höhle in Krain; das Hörschelloch bei Eisenach; das Zieselloch im Fürstentum Koburg.

Es handelt sich bei all diesen Höhlenbeschreibungen nicht um originale Beobachtungen der Herausgeber, sondern um die Zusammenstellung von Beschreibungen, die andere gemacht und an den verschiedensten Stellen in Druck haben erscheinen lassen. Das Buch enthält auch zehn Kupfertafeln mit Ansichten und Schichten.

Auf irgendwelchen wissenschaftlichen Wert kann das Buch heute keinen Anspruch erheben, aber es ist immerhin historisch nicht völlig belanglos, weil es zeigt, daß sich höhlenkundliches Interesse schon früh regte<sup>1</sup> und daß bereits in diesen Anfängen der Höhlenforschung das Bestreben, speläologisches Material zusammenzutragen, kräftigere Form gewann.

<sup>1</sup> Was Österreich betrifft, scheint die erste Höhlenbegehung, von der ein Bericht vorliegt, die zu sein, die über Auftrag von Kaiser Rudolf II. den Politiker und Gelehrten Streun von Schwarzenau im Jahre 1591 in die Eishöhlen der Ötscher führte. (Vgl. K. G r o ß m a n n, Reichart Streun von Schwarzenau, Jahrbuch für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich und Wien, N. F. XX, II. Teil, 1927, S. 23.)